

Ingenieure preschen vor

Wissen vermitteln

Claude Wolf

Die technischen und naturwissenschaftlichen Berufe fördern und sichtbarer machen. Das hat sich die Vereinigung der Ingenieure und Architekten ALIAI zum Ziel gesetzt. Sie will damit der Schaffung neuer Werte Auftrieb geben und für den Produktionsstandort Luxemburg werben.

„Faire savoir le savoir-faire de nos membres“. Mit dieser griffigen Formel will der neue Präsident des Dachverbandes der Vereinigung der Ingenieure, Architekten und Industriellen, Marc Solvi, den technischen Berufen mehr Sichtbarkeit geben und den Stellenwert der Industrie verbessern.

Dachverband hat 3.000 Mitglieder

Im April hat der CEO von Paul Wurth den Vorsitz der Vereinigung übernommen, jetzt will er seine Akzente setzen.

Jahrelang habe die Industrie dem Land Wohlstand gebracht, deshalb gebühre ihr neben dem Finanzsektor weiterhin ein gleichwertiger Platz in der Nationalwirtschaft „weil ein Land sich gar nicht leisten kann, nicht zu produzieren“.

Mit seinen 3.000 Mitgliedern hat der Dachverband der Berufsvereinigungen der Ingenieure und Architekten eine starke Lobby. Mit der Uni Luxemburg und den verschiedenen nationalen Forschungszentren und -einheiten hat er gute Partner bekommen.

Die grafisch und inhaltlich aufgefrischte, viermal jährlich er-

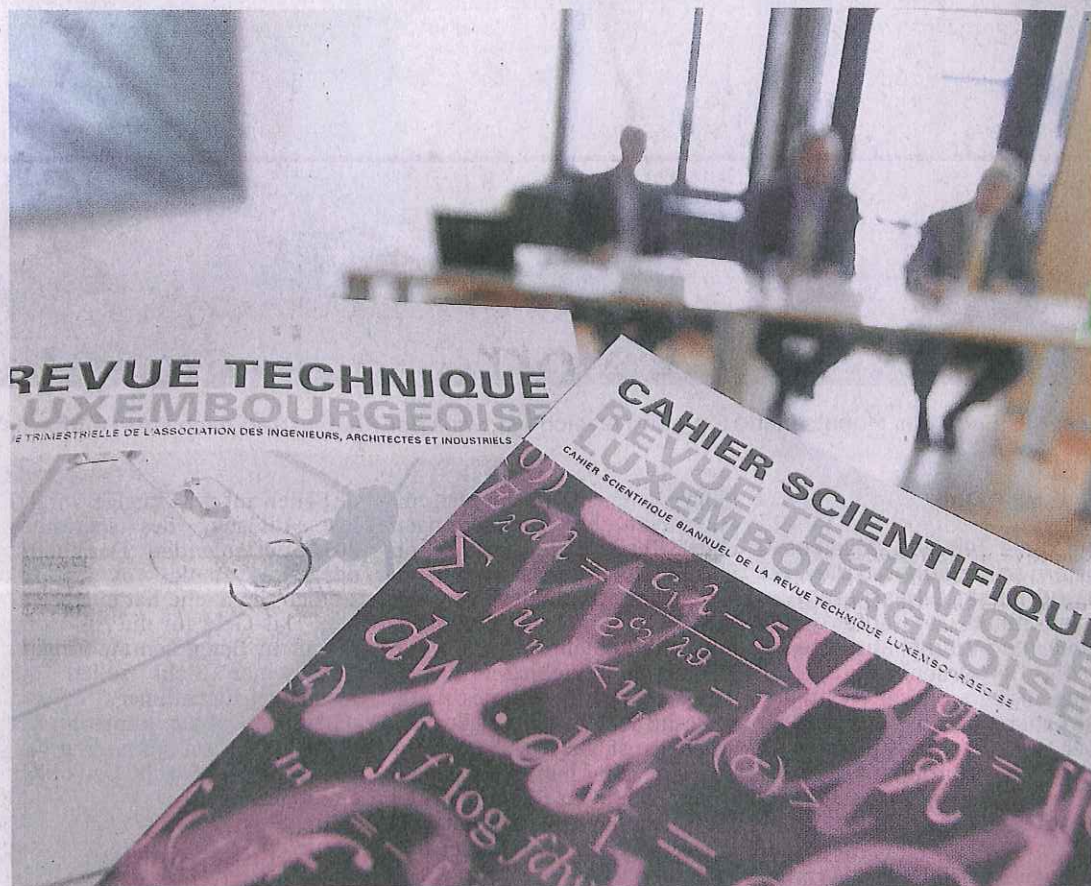


Foto: Pierre Matgé

Auf Dauer soll die Leserschaft über den Kreis der Mitglieder hinaus erweitert werden

scheinende „Revue technique“ soll künftig mehr und breiter über technisches Wissen und Errungenschaften informieren. Das zweimal jährlich beigefügte „Cahier scientifique“ soll darüber hinaus hoch spezialisierte technische Beiträge liefern und damit auch die Forschung ansprechen.

Das Ziel ist klar: Auf Dauer soll die Veröffentlichung ihre Leserschaft über den Kreis der Mitglieder hinaus erweitern, ganz be-

sonders auf die Studenten und Forscher der Uni Luxemburg. Erweitert werden die gedruckten Informationsträger durch eine eigene Webseite www.revue-technique.lu.

Der gegenwärtig noch im Bau befindliche Sitz der Vereinigung soll nach seiner Fertigstellung im Frühjahr Informations- und Ausbildungszentrum für die einzelnen Verbände werden.

Doch auch dem breiten Publi-

kum will sich die ALIAI weiter als bisher öffnen.

Die im Herbst und Winter geplanten Konferenzen über Naturwissenschaften und Ingenieurwesen, über Nachhaltigkeit und den Stellenwert der Forstwirtschaft im anstehenden internationalen Jahr des Waldes sollen zum besseren Dialog zwischen der Forschung und der Zivilgesellschaft beitragen und die Kultur der Wissenschaft fördern.